

## Pressemitteilung

---

### **Arbeitgeberverbände beziehen Position in Diskussion um Lehrerbedarf**

- Diskussion um Lehrerbedarf muss in den Landtag und die interessierte Öffentlichkeit
- SPD-Forderung nach noch einmal 250 neuen Lehrern ist nicht realistisch
- Arbeitgeberverband erwartet neue Lösungen und bietet konstruktiven Dialog an

**Magdeburg, 29. Januar 2017**

Zur aktuellen Diskussion um den Lehrerbedarf in Sachsen-Anhalt erklärt der Präsident der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt e. V. Klemens Gutmann:

„Wir begrüßen es, dass die notwendige Debatte über den Lehrerbedarf in den Landtag und auch in die interessierte Öffentlichkeit kommt. Allerdings müssen wir in der laufenden Debatte auf eine Reihe handwerklicher Fehler hinweisen. Das Land will jährlich 700 neue Lehrer einstellen. Die SPD fordert noch einmal 250 Stellen obendrauf. Bei der derzeitigen Arbeitsmarktsituation haben solche Forderungen wenig mit der Realität zu tun. Sachsen-Anhalt muss endlich alternative Wege finden, um den Lehrermangel zu beheben. Das Abwerben aus anderen Bundesländern ist nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Hessen und Baden Württemberg gehen schon alternative Wege. Warum nicht auch bei uns?“

Klemens Gutmann weiter: „Wir rufen die Landesregierung auf, bei der Planung von Lehrern nicht mit Studienanfängern und Lehramtsanwärtern zu rechnen, die es nicht gibt. Gleichzeitig müssen die geringen Ausbildungskapazitäten für Lehrer ausgebaut werden. Auch darf die Lehrpersonaldecke nicht mit Anwerbungen aus privat getragenen Schulen schöngerechnet werden.“

**Eine ausführliche Argumentation zum Lehrerbedarf sowie die daraus abgeleiteten Forderungen sind beigefügt.**



---

## Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt e. V. (AWSA)

Die AWSA sind die Dachorganisation aller Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände in Sachsen-Anhalt. Sie nehmen parteiunabhängig die sozial- und wirtschaftspolitischen Interessen der Mitgliedsverbände wahr. Gegenüber der Regierung, dem Parlament, den Behörden, Parteien, öffentlich-rechtlichen Körperschaften und anderen setzen sich die AWSA für die Mitgliedsbelange ein, nehmen Stellung und sind beratend tätig. Die AWSA sind Mitglied der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und Landesvertretung des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e. V. (BDI).

### **Pressesprecher:**

Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt e. V.

Herr Jan Pasemann

Humboldtstraße 14, 39112 Magdeburg

Tel. +49 (0)391-62 888 51,

Mobil: +49 (0) 152-54 59 47 69

E-Mail: [pasemann@aw-sa.de](mailto:pasemann@aw-sa.de)